



Anleitung für barrierefreien Onlinemusikunterricht

1 Einführung

Barrierefreie Bildungsangebote im musikalischen Bereich sind selten und daher umso wichtiger. Dieser Leitfaden basiert auf einem realisierten Pilotprojekt unter dem Namen „Do it!“ und richtet sich an Menschen, die ein ähnliches Kursangebot entwickeln möchten. Er gibt praxisnahe Hinweise zu Konzeption, Produktion, technischer Umsetzung und barrierefreier Gestaltung. Die Informationen können z.B. für Musikpädagog*innen, Organisationen oder auch Einzelpersonen hilfreich sein. Es können alle oder auch einzelne Punkte für eine Hilfestellung bei Umsetzungen genutzt werden.

2 Passende Musiker*innen finden

Anforderungen:

- Professionelle musikalische Ausbildung
- Pädagogische Kenntnisse und Erfahrung
- Bereitschaft Neues auszuprobieren
- Erfahrung vor der Kamera und bei Videoaufnahmen
- freies, authentisches Sprechen vor Publikum und Kamera
- Geduld und Offenheit für Feedback und Konzeptanpassungen
- Idealerweise Erfahrung mit sehbehinderten und blinden Menschen

3 Konzeptentwicklung und Testphase

- Didaktisches Konzept entwickeln: klare Lernziele, einfacher Aufbau
 - Erstellung eines Scripts für die Videoproduktion, damit die Aufnahmen so effektiv wie möglich werden



- Testphase mit mindestens zwei Personen (eine mit Sehbehinderung und eine mit Blindheit):
 - Wenig bis keine musikalische Vorerfahrung
 - Feedback einholen zur Verständlichkeit, Struktur, Sprache
 - Erklärungen zu Bewegungen besonders konkretisieren
 - Ohne Berührungen testen, ausschließlich mit Sprache
- Anpassung der Konzepte nach der Testphase
- Testaufnahmen von den Musiker*innen erstellen lassen (Audio und/oder Video)
 - Letzte Überprüfungen der fertiggestellten Konzepte
 - Die Aufnahmen helfen außerdem den Musiker*innen beim Üben, vor der Videoproduktion
- Wichtig: Die Tests sollten nicht nur die Inhalte, sondern auch die Barrierefreiheit der Sprache und der Beschreibungen umfassen.
- Der Unterricht sollte vor allem über das Tasten und Hören stattfinden.

4 Videoproduktion

4.1 Planung und Durchführung

- Einen größeren Zeitpuffer für die Videoproduktionen einplanen, damit es Raum für Anpassungen gibt.
- Auf Raum und Technik achten:
 - Ruhiger, heller Raum, möglichst schallneutral
 - Produktion wird laut, auf Nachbarschaft achten
 - Mikrofone mit klarer Sprachverständlichkeit
 - Getrennte Mikrofonierung der Instrumente und Musiker*innen
 - Kamera gut positionieren, ggf. mehrere Perspektiven, um gute Anschlüsse herzustellen, falls Passagen herausgeschnitten werden



- Barrierefreiheit berücksichtigen:
 - Farben & Kontraste (Feedback von sehbehinderten Menschen einholen)
 - Klare Bildgestaltung
 - verbale Beschreibung visueller Inhalte
 - Outfit nicht zu bunt, keine Muster, nicht weiß (wie die Wand)
 - Neben dem Tontechniker sollte eine Art Regisseur tätig sein, der die Inhalte und deren Art und Weise der Umsetzung kontrolliert und notfalls Änderungen im Skript vornimmt.

4.2 Technische Hinweise

- Inhalte mehrfach sichern
- Externe Qualitätssicherung einbeziehen (z.B. Standards für barrierefreie Medien beim dzb lesen)
- Möglichkeit eines Live-Schnitts in Betracht ziehen bei mehreren Kameraposition (verringert die Nacharbeit in der Postproduktion sehr)
- Zur Abnahme das 4 Augen-Prinzip nutzen
- Fertige Lektionen durch Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit auf Verständlichkeit prüfen

5 Zusatzmaterial und Hilfsmittel

- Übungsdateien als Download (z. B. Audioübungen, Noten in alternativen Formaten)
- Verlinkungen zu barrierefreien Tools, ggf. mit Anleitung
- Kontaktmöglichkeit zu Kursleiter*innen:
 - Kommentarfunktion unter den Videos: Koordination des Projektes kann relevante Fragen an jeweilige/n weitergeben Kursleiter*in weitergeben (Wichtige Fragen bei Q&A einfügen)
 - Online-Austauschtreffen für die Fragen von Nutzer*innen veranstalten



6 Öffentlichkeitsarbeit

- Newsletter mit Anmelde­möglichkeit auf der Webseite
- Aktuelle Infos auf der Webseite
- Soziale Medien (mit Alternativtexten bei Bildern)
- Zusammenarbeit mit Fachverbänden und Nutzung von Verteilerlisten
- Präsenz auf Messen und durch Workshops
- Veranstaltungen, Aufnahmen, Events und allgemein Fortschritte dokumentieren (Video, Fotos, Textformate)

7 Webseite barrierefrei gestalten

7.1 Technische & inhaltliche Anforderungen

- Einfaches, verständliches Menü mit klarer Struktur
- Videos einbinden:
 - mit barrierefreiem Videoplayer z. B. AblePlayer (GEMA-Anmeldung fällig)
 - oder Videos auf Plattformen wie YouTube hochladen (einfacher und GEMA-frei)
- Bilder immer mit Alternativtexten
- Einstellbare Kontraste und Schriftgrößen
- Sitemap zur einfacheren Übersicht (z.B. im Footer)
- Mehr Infos zur digitalen Barrierefreiheit:
 - [Digitalisierung - Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.](#)
 - [BIKOSAX](#)
 - [dzb lesen](#)



7.2 Zusammenarbeit mit Webagentur

- Offenheit für Sonderwünsche und Zeitaufwand
- Einbindung von sehbehinderten und blinden Menschen im Design- und Strukturierungsprozess
- Umfangreiche Tests (auch durch Experten für Barrierefreiheit, z. B. über BIKOSAX)
- Möglichkeit für technischen Support oder Kontaktmöglichkeit auf der Webseite

8 Zeitmanagement und Projektplanung

- Rechtzeitig planen, Puffer einbauen
- Realistische Deadlines festlegen
- Absprachen klar dokumentieren (Termine festlegen, Protokollierung)
- Terminübersicht erstellen
- Abwesenheitsübersicht bei Bedarf

9 Fazit und Ausblick

Die Umsetzung eines barrierefreien Online-Musikkurses ist eine anspruchsvolle, aber unglaublich wertvolle Aufgabe. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der frühzeitigen Einbindung der Zielgruppe, in transparenter Kommunikation und konsequent durchdachter Barrierefreiheit, von Anfang bis zum Ende.